



Soeben erschien:

JOSEF REDLICH

DAS ÖSTERREICHISCHE STAATS- UND REICHSPROBLEM

Geschichtliche Darstellung der inneren Politik der Habsburgischen
Monarchie von 1848 bis zum Untergang des Reiches

II. BAND

DER KAMPF UM DIE ZENTRALISTISCHE REICHsverFASSUNG BIS
ZUM ABSCHLUSS DES AUSGLEICHS MIT UNGARN IM JAHRE 1867

847 Seiten Gr.-8°. Geheftet M. 38.—

Der als Professor an der Universität Wien, Schriftsteller und Politiker weit bekannte Verfasser schildert in diesem Bande die Entwicklung des Problems der österreichisch-ungarischen Monarchie in dem an Entscheidungen so reichen Zeitraum von 1860—1868. Hierbei gelangt vor allem die Neugestaltung des Verhältnisses Ungarns zu den übrigen Teilen der Monarchie zur Darstellung, die in erster Linie auf der Erschliessung und Verwendung der Akten und Staatsdokumente des Wiener Staats-Archivs beruht. Zum ersten Male steht so eine Geschichte des Zustandekommens des dualistischen Ausgleichs von 1867, dieser folgenreichsten innerpolitischen Wendung in der Regentschaft Franz Josefs. Die grosse politische Krise Österreichs während der sechziger Jahre beruhte auf Kräften, die in ihrer weiteren Ausgestaltung unmittelbar zusammenhängen mit dem Weltkriege und dem Untergange der Monarchie. In dieser Hinsicht sind die Ausführungen über das Nationalitätenproblem auch von aktuellem Interesse.

Bitte Fortsetzungslisten nachsehen!

Wenn bis 1. Oktober fest bestellt: 37 ½ % Rabatt.



Preisänderung ab 1. September für

I. BAND

DER DYNASTISCHE REICHSGEDANKE UND DIE ENTFALTUNG DES
PROBLEMS BIS ZUR VERKÜNDIGUNG DER REICHsverFASSUNG VON 1861

1. Teil: Darstellung, 1920, XVI, 816 Seiten Gr.-8°
2. Teil: Exkurse und Anmerkungen, 1920, 258 Seiten Gr.-8°

zusammen broschiert M. 30.—

Beide Bände zusammen bezogen M. 60.—

Interessenten: Historiker, Politiker, wissenschaftl. Bibliotheken und Institute.
Propagandamaterial: Buchkarte, Prospekt.

DER NEUE GEIST VERLAG / LEIPZIG